

Tälern aufwärts wanderten und dort mehrfach gefunden wurden. Dieser letztere Teil gehört wohl geographisch zum Mühlviertel, doch faunistisch ist er zum Donautal zu rechnen, das eine andere Gestaltung und Zusammensetzung von Flora und Fauna aufweist.

Zur Kenntnis von *Lithosia* F. und *Pelosia* Hb.

Von Dr. Jakob Sterneck, Karlsbad-Drahowitz.

(Mit 1 Tafel).

(Fortsetzung).

12. *Lithosia affineola* Brem. (var. *aprica* Btlr.). — Fig. 11 und 12 (Valven), fig. 30 (Penis), fig. 40 (Uncusspitze, Detail), fig. 49 (Ductus).

Uncus normal mit aufgesetztem Spitzchen. Die Spitze ist jedoch mehrfach gefaltet, doch ist eine Oeffnung nicht wahrnehmbar. Vielleicht handelt es sich nur um eine Undeutlichkeit des Präparates, oder um ein Uebergangsstadium (?). Ich konnte nur ein Exemplar untersuchen. Valve klein, schmal, ähnlich jener von *L. griseola*, die Fibula dagegen groß, bald lang zugespitzt, bald fast viereckig stumpf am gleichen Individuum. Penis mit 2 kleinen, aber an der Spitze gebräunten, dreieckigen Stacheln, daneben eine Stachelhaut, ähnlich jener der beiden vorigen Arten, aber doch um vieles zarter und weniger auffällig. Der Ductus bildet einen überaus langen, schmalen Fortsatz, der unter der Mitte einen zweiten, kürzeren Ast entsendet. Die Art ist nicht so breitflüglig wie die vorigen, aber immerhin noch zum Typus der breiter geflügelten Arten zwanglos zu zählen. Auch sie besitzt keine Areole.

Diese, ebenfalls aus Westchina stammende Art habe ich wegen der ganz auffallenden strukturellen Merkmale mit anführen zu sollen geglaubt, wiewohl sie wegen ihrer Verbreitung bereits außerhalb des Rahmens dieser Arbeit fällt.

13. *Lithosia cereola* Hb. — Fig. 13 (Valve), fig. 14 (Fibula-Spitze, Detail), fig. 31 (Penis), fig. 42 (Uncus).

Uncus kurz, walzig, aber an der Spitze niedergedrückt, das sonst aufrechte Spitzchen horizontal. Ein analoges, kleineres Spitzchen tritt auf der anderen Seite auf, so daß eine oben offene und nach vorne gespaltene Röhre gebildet wird. Valve breit, oben flach und fast rechtwinklig abgeschnitten. Fibula lang und schmal, an der Spitze mit einigen Faltungen und Zähnen. Penis mit 3 gleich großen, aber nicht allzu langen Stacheln. Ductus normal. Die Art gehört dem Typus mit verbreiterten Vfln an. Eine Areole fehlt.

14. *Lithosia sororcula* Hufn. — Fig. 15 (Valve), fig. 32 (Penis), fig. 43 (Uncus), fig. 50 (Ductus).

Uncus von allen bisher besprochenen Arten abweichend, ein langes, schmales, sich allmählich nach oben verjüngendes

Gebilde, das an der Spitze abgerundet ist und weder einen Wulst noch ein besonderes Spitzchen trägt. Valve groß, halbkreisförmig emporgehoben, mit einer sehr langen und schmalen Fibula. Diese ist an der Innenkante, dann rund um die Spitze, dicht mit langen Haaren bekleidet. Penis groß, mit 5 etwa gleich langen, dreieckigen Stacheln und einem, mit längen, feinsten Stachelchen besetzten, fuchsschwanzähnlichen Fortsatz. Ductus aus 2, durch einen Einschnitt getrennten Halbbogen bestehend, die mit kräftigen Stacheln dicht bedeckt sind. Hinsichtlich der Flügelform besteht eine Mittelstellung zwischen dem Schmaltypus und der breiteren Form. Eine Areole fehlt.

15. *Pelosia muscerda* Hufn. — Fig. 16 (Valve), fig. 33 (Penis), fig. 44 (Uncus), fig. 51 (Ductus).

Der Uncus besteht aus einem langen, ganz schmalen, meist säbelförmig nach oben gekrümmten Fortsatz, der in eine glatte Spitze ausgeht. Die Valve ist sehr abweichend gebaut: Der hyaline Teil lang und schmal, in eine Spitze ausgezogen, unten sich sackartig erweiternd, an der inneren Kante mit dichten, langen Haaren, an der sackartigen Erweiterung mit etwas feineren Härchen in regelmäßiger Anordnung bekleidet. Die Fibula scharf zugespitzt, gleichfalls lang, unten stark verbreitert. Der Penis breit, bauchig aufgetrieben, ohne Stachel, dagegen an der Spitze mit einem nur schwach chitinierten pinselartigen Gebilde, das aus sehr zarten Fädchen besteht. Der Ductus an den Kanten der beiden Hälften mit zahlreichen, scharfen, aufwärts gerichteten Stachelchen dicht bekleidet. Alle *Pelosia*-Arten gehören dem breitflügeligen Typus an und besitzen keine Vfl-Areole.

16. *Pelosia ramosula* Stdgr. — Fig. 17 (Valve), fig. 24 (Penis).

Der Uncus wie bei *Pel. muscerda*. Die Valve breit gerundet, nicht in eine Spitze ausgezogen, die Fibula kurz dreieckig, spitz. Die Behaarung der Valve ist jener der *P. muscerda* homolog, wenn auch stark reduziert: Feine regelmäßig gestellte Härchen finden sich an der Valvenspitze, dann an der sackartigen Erweiterung des Valvengrundes, wo sie dichte, halbkreisförmig angeordnete, schon mehr Stachelchen gleichende Haare bilden. Der übrige Teil der Valve ist kahl. Der Penis ist auch hier breit und bauchig, dabei ganz ohne chitinierten Inhalt. Die pinselförmigen Fädchen an seiner Spitze fehlen hier. Der Ductus besitzt keine Stachelchen sondern ist einfach, hyalin.

17. *Pelosia angusta* Stdgr. — Fig. 18 (Valve), fig. 35 (Penis), fig. 52 (Ductus).

Der Uncus ist auch hier wie bei *Pelosia muscerda* gestaltet. Die Valven, die relativ viel zarter und kleiner sind, haben eine halbkreisförmig abgerundete Spitze und am Grunde eine stumpf vorspringende Ecke. Die Fibula ist ähnlich wie bei *P. ramosula* kurz, dreieckig, etwas mehr in die Länge gezogen, spitz. Die

Valvenbehaarung ist noch reduzierter als bei der vorigen Art. Außer der fein und regelmäßig behaarten Spitze der Valve trägt der basale Vorsprung eine Anzahl kurzer, starrer Borsten, der dadurch ein warzenartiges Aussehen erhält. Im übrigen ist die Valve kahl. Der Penis ist merklich schmaler als bei den vorigen Arten, ebenfalls ohne chitinisierten Inhalt. Das etwas stärker chitinisierte Ende der Peniströhre bildet eine, nicht ganz scharf begrenzte, stumpfe Spitze am distalen Ende. Der Ductus zeigt die beiden Seitenkanten mit scharfen Zähnen besetzt, die bei frontaler Ansicht und schwacher Vergrößerung den Eindruck zweier divergierender Chitinstäbchen machen. So sind sie in der Abbildung Urbahns dargestellt.

18. *Pelosia noctis* Stdgr. — Fig. 19 (Valve), fig. 36 (Penis), fig. 53 (Ductus).

Uncus wie bei allen *Pelosia*-Arten gestaltet. Die fast hyaline Valve groß, breit und halbkreisförmig an der Spitze gerundet. Die Fibula relativ lang und schmal, an der Spitze abgestumpft, einen linearen Anhang der Valve bildend. Die ganze Valve, auch deren Spitze, ist kahl, nur am Grunde, in der Nähe des tief situierten Valvenvorsprunges findet sich ein kleines Fleckchen mit einigen Haaren dicht bekleidet. Der Penis ist schmal und langgestreckt und besitzt am distalen Ende ein stark chitiniertes, stachelartiges Gebilde, das basalwärts durch eine Anzahl von Längsfaltungen mit dem übrigen hyalinen Inhalte des Penis verbunden zu sein scheint. Der Ductus ist zu einem sehr langen, schmallinealen Fortsatz umgebildet, dessen Zusammensetzung aus den beiden Ductushälften dadurch erkennbar ist, daß eine durch das ganze Gebilde bis zur Spitze sich durchziehende Falte an ihren Rändern mit vielen kleinen Zähnen bewehrt ist.

(Fortsetzung folgt).

Literaturreferat.

Ueber Wunsch des Verfassers sei hier, obwohl unsere Zeitschrift vorwiegend lepidopterologisch eingestellt ist, auf ein eben im Erscheinen begriffenes Werk hingewiesen: **S. Schenkling, Faunistischer Führer durch die Coleopteren-Literatur.** Die Zusammenstellung der Coleopteren-Literatur nach geographischen Gesichtspunkten ist eine für zoogeographische Forschungen ungemein wichtige Unterstützung; der Wert der Arbeit liegt in der Zusammenfassung zahlreicher verstreuter, z. T. noch unveröffentlichter oder schwer zugänglicher Schrifttumsstellen, die nach Gebieten angeordnet sind, so daß das Werk insbesondere für die Planung von Sammel- oder Forschungsreisen nützliche Hilfe bringen dürfte. Es wäre zu wünschen, daß ein ähnliches Unternehmen auch für die Lepidopterologen geschaffen würde. Nähere Auskünfte erteilt der Verlag Gustav Feller, Neubrandenburg.

Reisser.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Sterneck Jakob [Daublebsky] von

Artikel/Article: [Zur Kenntnis von Lithosia F. und Pelosia Hb. Fortsetzung. 54-56](#)